



Eberhard Königs

dichterisches Lebenswerk, das in meinem Verlage vereinigt zu haben ich mir zur Ehre rechne, umschließt folgende dramatischen Schöpfungen:

- Albrecht der Bär. Ein brandenburgisches Festspiel. 2. Aufl. 141 S. 8°. 1920. Geh. M. 20.—, geb. M. 30.—
- Alkestis. Mythologisches Schelmenspiel. 239 S. 8°. 1920. Geh. M. 20.—, geb. M. 30.—
- Dietrich von Bern. Bühnendichtung in drei Abenden.
Erster Abend: Sibich. 3. Aufl. 280 S. 8°. 1921. Geh. M. 20.—, geb. M. 30.—
Zweiter Abend: Herrat. 119 S. 8°. 2. Aufl. 1921. Geh. M. 15.—, geb. M. 25.—
Dritter Abend: Die Rabenschlacht. 215 S. 8°. 1922. Geh. M. 20.—, in Pappband 30.—, in Halbleinen 40.—
Gesamtausgabe in einem Bande. 614 S. 8°. 1922. In Pappband M. 75.—, in Halbleinen M. 90.—
- Filippo Lippi. Trauerspiel. 2. Aufl. 138 S. 8°. 1921. Geh. M. 20.—, geb. M. 30.—
- Frühlingsregen. Ein Schelmenspiel in drei Streichen. 152 S. 8°. 1905. Geh. M. 20.—, geb. M. 30.—
- Gevatter Tod. Ein Märchen von der Menschheit. 4. Aufl. 111 S. 8°. 1920. Geh. M. 20.—, geb. M. 30.—
- Klytämnestra. Tragödie. 54 S. 8°. 1903. Nur geh. M. 6.—
- König Saul. Trauerspiel. 166 S. 8°. 1903. Geh. M. 20.—, geb. M. 30.—
- Meister Josef. Schauspiel in vier Vorgängen. 107 S. 8°. 1906. Geh. M. 20.—, geb. M. 30.—
- Stein (1806—1813). Vaterländisches Festspiel. 2. Aufl. 8°. 1922. 242 S. Geh. M. 30.—, Pappbd M. 40.—, Halbleinen M. 50.—
- Wieland der Schmied. Ein dramatisches Heldengedicht. 2. Aufl. 286 S. 8°. 1921. Geh. M. 20.—, geb. M. 30.—

und folgende

epischen und prosadichterischen Schöpfungen:

- Fridolin Einsam. Die Geschichte einer Jugend. 3. Aufl. 207 S. 8°. 1921. Geh. M. 20.—, geb. M. 30.—
- Ritter Eisenfaust. Eine Legende. 44 S. 8°. 1920. Geh. M. 6.—, geb. M. 12.—
- Treue und Schläue. Zwei Märchen. 2. Aufl. 48 S. 8°. 1921. Nur geh. M. 6.—
- Wenn der Alte Fritz gewußt hätte... Eine Rübezahlmär. 2. Aufl. 142 S. 8°. 1920. Geh. M. 15.—, geb. M. 25.—
- Von dieser und jener Welt. Legenden. 4. Auflage. 254 S. 8°. 1920. Geh. M. 25.—, geb. M. 40.—

Daraus einzeln:

- Die Geschichte von der silberfarbenen Wolkenfaumweife. 4. Aufl. 135 S. 8°. 1920. Geh. M. 15.—, geb. 25.—
- Das Märchen vom Waldschrott. 3. Aufl. 50 S. 8°. 1921. Nur geh. M. 6.—



Bezugsbedingungen im Verlangzetteln

Erich Matthes Verlag
Leipzig



Soeben erschien:

Eberhard König

Tranion

oder

Das Hausgespenst

Ein Schwank in Reimen in zwei Akten nach Plautus
Einbandentwurf von Kurt Franke
Geheftet M. 20.—, gebunden M. 30.—



Eberhard König, unbestritten einer der ernstesten Dichter deutscher Junge unserer Tage, setzt sich mit jener selbstverständlichen Gelassenheit durch, die dem wahren Künstler — im Gegensatz zum Marktschreier — eigen ist. Dieser Tragiker und Heroiker, durch dessen Schöpfungen die herbe Morgenluft der Heldenzeitalter unserer vaterländischen Geschichte weht, bescheert uns in seinem neuen Werk einen Schwank, der zwerchfellerschütternden Humor mit souveräner Sprach- und Formbeherrschung paart und von der Allseitigkeit der Begabung des Dichters Zeugnis ablegt.

Den Griesgram möchte ich sehen, der beim Lesen nicht Tränen lacht: er mag sich begraben lassen.

Und diese drastische Wirkung wird mit anständigen Mitteln erreicht, nicht durch den unlauteren Ritzel der Pöbelinstinkte.

Das Buch hat alle Aussicht, die Gangbarkeit der verbreitetsten König-Bände zu erreichen, dafern sich das Sortiment seiner annimmt, worum ich bitte.



Bezugsbedingungen im Verlangzetteln

Erich Matthes Verlag
Leipzig